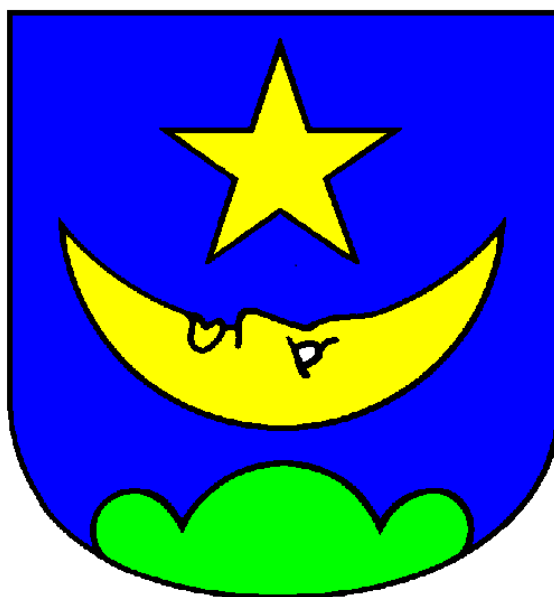


Elterninformation zum Eintritt in den Kindergarten

Februar 2026



Zuchwil, Februar 2026

Geschätzte Eltern

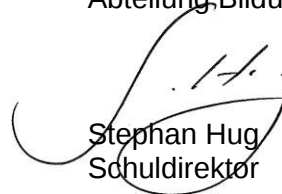
Gerne informieren wir Sie über die wichtigsten Abläufe und Eckpunkte bis zum Kindergarteneintritt Ihres Kindes. Gleichzeitig möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick geben, wie ein Kindergarten tag aussehen kann und in welchen Bereichen Ihre Tochter/Ihr Sohn im Kindergarten gefördert wird.

Falls Sie Fragen dazu haben oder nähere Informationen wünschen, können Sie sich jederzeit bei der Fachleitung Zyklus 1 (Kindergarten und 1./2. Klasse) oder in der Schulverwaltung der Schuldirektion Zuchwil melden.

Fachleitung Zyklus 1	Ruth Meyer (Kindergarten)	ruth.meyer@schulen-zuchwil.ch
	Romana Schenk (1./2. Klasse)	romana.schenk@schulen-zuchwil.ch
Schuldirektion	Schulverwaltung	Telefon 032 686 52 72

Sie finden die **Elterninformation zum Übertritt in den Kindergarten** auch auf der Homepage der Schulen Zuchwil unter: <https://www.schulen-zuchwil.ch>

Freundliche Grüsse
Abteilung Bildung



Stephan Hug
Schuldirektor

Übersicht

- Zeitlicher Ablauf, Termine bis zu den Sommerferien
- Allgemeine Informationen
 - Erster Schritt in der Schullaufbahn
 - Dispensationen
 - Schulweg
 - Ferienplan
 - Stundenplan
- Kindertageneinteilung
- Standorte Kindertagerten
- Lehrpersonen in den Kindertagerten
- Verkehrssicherheit und Gesundheitsprävention im Kindertagerten
- Ergänzende Angebote
 - KIJUJU
 - Gemeindebibliothek
- Kindertagertenalltag
 - Förderbereiche Lehrplan 21
 - Ablauf eines Kindertagertenmorgens/ Impressionen aus dem Kindertagerten zu den Fach- und Kompetenzbereichen
- Zusammenarbeit Kindertagerten – Familie

Zeitlicher Ablauf, Termine bis zu den Sommerferien

Anfang Februar 2026	Erhalt der Anmeldeunterlagen für den Kindertagerten
6. März 2026	Anmeldeschluss Kindertagerten
Mitte Mai 2026	Erhalt der Klasseneinteilung und Einladungen für den Besuchsnachmittag sowie den Elternabend
Kalenderwoche 25	Besuchsnachmittag im Kindertagerten
Kalenderwoche 26	Obligatorischer Elternabend im Kindertagerten

Allgemeine Informationen

Erster Schritt in der Schullaufbahn

Der Kindergarten erweitert den Erfahrungs- und Lebensbereich des Kindes. Während der Kindergartenzeit kann es sich in einer Gruppe Gleichaltriger einleben und somit die eigenen Grenzen und die der Mitschüler/innen aus einer neuen Perspektive entdecken und erfahren. Das Kind soll selbständig werden und gleichzeitig erfahren, dass es selbst auch etwas zur Gemeinschaft beitragen kann. Die Kindergartenlehrperson ist bestrebt, das Kind ganzheitlich zu fördern. Sie hilft ihm, seine Möglichkeiten zu entdecken und einzusetzen. Dies erreicht sie hauptsächlich über die verschiedenen Formen des Spiels, über die Rhythmik, die Sinnes- schulung, das Werken und die Musik, sowie über das Wecken der Neugierde für mathematische Zusammenhänge. Freude und Verständnis für die Sprache werden durch Erzählen, Bilderbücher, Gespräche, Verse und Sprechspiele erzeugt. Die Unterrichtssprache (Schulsprache) im Kindergarten ist Standard-Deutsch.

Dispensationen

Für besondere Familienprojekte haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind bis zu vier Halbtage pro Schuljahr bei der Kindergartenlehrperson zu dispensieren. Bei ausserordentlichen Anlässen, die eine längere Dispensation erfordern, müssen Sie spätestens vier Wochen im Voraus ein schriftliches Gesuch bei der Schuldirektion einreichen.

Schulweg

Die Verantwortung für den Schulweg tragen die Eltern.

Ferienplan

Den Ferienplan der Schulen Zuchwil können Sie der Homepage unter folgendem Link entnehmen: <https://www.zuchwil.ch/schulen/informationen/ferienplan/>

Stundenplan

Den Stundenplan erhalten Sie vor Beginn des Schuljahres. Die Unterrichtszeiten sehen wie folgt aus: 08.20 – 11.50 Uhr am Vormittag und 13.30 – 15.05 Uhr am Nachmittag. Die Kinder des 1. Kindergartenjahres, die Minis, besuchen den Unterricht an drei Vormittagen (Montag, Mittwoch, Freitag) und an drei Nachmittagen (Montag, Dienstag und Donnerstag). Die Kinder des 2. Kindergartenjahres, die Maxis, besuchen den Unterricht an allen Vormittagen, sowie an einem Nachmittag (Dienstag oder Donnerstag, je nach Kindergarten).

Stundenplan Minis (1. Kindergartenjahr):

Unterrichtszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.20 Uhr – 11.50 Uhr	Minis		Minis		Minis
Mittagspause					
13.30 Uhr – 15.05 Uhr	Minis	Minis		Minis	

Stundenplan Maxis (2. Kindergartenjahr):

Unterrichtszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.20 Uhr – 11.50 Uhr	Maxis	Maxis	Maxis	Maxis	Maxis
Mittagspause					
13.30 Uhr – 15.05 Uhr		Maxis Dienstag oder Donnerstag		Maxis Dienstag oder Donnerstag	

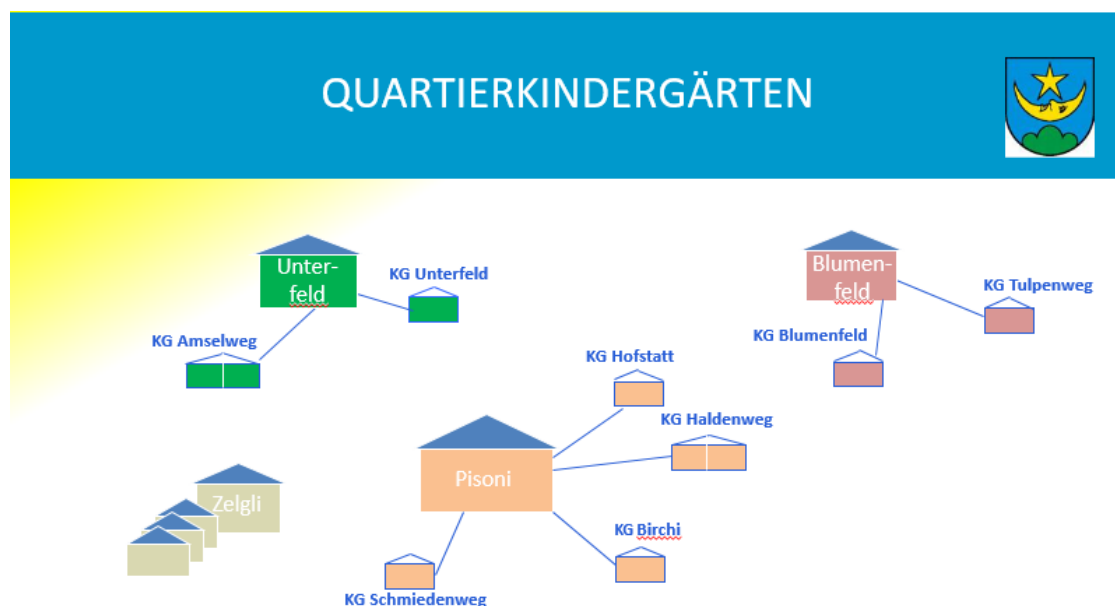
Kindergarteneinteilung

Die neueintretenden Kindergartenkinder werden in die 10 Quartierkindergärten in Zuchwil aufgeteilt. Dabei werden verschiedene Kriterien berücksichtigt:

- Nähe zum Wohnort (Wobei es nicht immer möglich ist, die Kinder in den am nächsten gelegenen Kindergarten einzuteilen.)
- Wenn möglich Vermeidung von Überquerungen von stark befahrenen Hauptstrassen (Schulwegsicherheit)
- Kindergartenklassen mit einer möglichst guten Aufteilung zwischen Minis und Maxis sowie Mädchen und Jungen.
- Ausgeglichene Klassengrössen

Standorte Kindergärten

Jeder Quartierkindergarten ist einem Schulhaus zugeordnet. Die Schulleitung des jeweiligen Schulhauses ist für die angegliederten Quartierkindergärten zuständig.



Lehrpersonen in den Kindergärten

In jedem Kindergarten wird Ihr Kind durch die Klassenlehrperson, die DaZ (Deutsch-als-Zweitsprache) -Lehrperson und durch die Heilpädagogin unterrichtet und begleitet. Die Klassenlehrperson ist Ihre erste Ansprechperson bei Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit dem Kindergarten.

Verkehrssicherheit und Gesundheitsprävention im Kindergarten

- Die Verkehrserziehung findet im 1. Quartal des Kindergartenjahres unter der Leitung eines Verkehrsinstruktors /einer Verkehrsinstruktorin statt.
- Je Quartal findet ein Besuch der Zahnprophylaxefachfrau statt.
- Einmal jährlich kostenlose Zahnuntersuchung bei einem der Schulzahnärzte.

Ergänzende Angebote



An den beiden Standorten des KIJUZU an der Hauptstrasse 45 und dem Spatzenweg 47 wird Kindern verschiedener Altersstufen, Kulturen und sozialer Schichten vom Kleinkindalter bis hin zum Schulaustritt eine professionelle familienergänzende Tagesbetreuung geboten. Die Kinder können sich innerhalb eines sicheren und vertrauten Rahmens entwickeln.

Das KIJUZU bietet eine Umgebung, in welcher die Kinder professionell ihren Bedürfnissen entsprechend betreut werden. In diesem Rahmen leistet das KIJUZU eine wertvolle Ergänzung zum Kindergarten, vor allem in der Stärkung und Förderung der Sozial-, Selbst- und Sprachkompetenz der Kinder.

Betreuungszeiten: Mo-Fr von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr – 3 Wochen Betriebsferien

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des KIJUZU unter folgendem Link:

<https://www.kijuzu.ch>

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek Zuchwil ist im KIJUZU integriert. Die Gemeindebibliothek ist eine öffentliche Bibliothek und steht allen Interessierten zur Verfügung. Die Bibliothek ist ein kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt. Sie fördert allgemeine Bildung und Lesekultur und stellt ein aktuelles, vielfältiges Medienangebot bereit.

Die Gemeindebibliothek verfügt über ein grosses Angebot an Bilder- und Kinderbüchern. Ein Besuch lohnt sich sehr.

Weitere Informationen finden Sie unter dem Link: <https://www.zuchwil.ch/gemeindebibliothek>

Kindergartenalltag

Rituale und ein klar strukturierter und sich wiederholender Tagesablauf im Kindergarten sind sehr wichtig, damit sich die Kinder im Kindergartenalltag gut einleben und zurechtfinden können. Während der verschiedenen Sequenzen wie Sonnenplatz, Morgenkreis, Gruppenarbeit, Freispiel, gemeinsames Znüni und Garderobensituation werden die unterschiedlichen Kompetenz- und Fachbereiche anhand des Lehrplans 21 spielerisch gefördert.

Förderbereiche Lehrplan 21

Die 6 Fachbereiche:

- Sprache
- Mathematik
- Natur, Mensch, Gesellschaft
- Gestalten
- Musik
- Bewegung

Überfachliche Kompetenzen

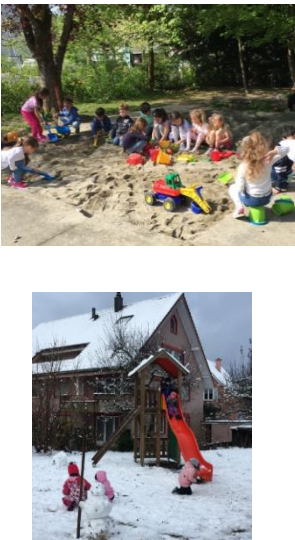
- Personale Kompetenz (Selbstreflexion, Selbständigkeit, Eigenständigkeit)
- Soziale Kompetenz (Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, und Umgang mit Vielfalt)
- Methodische Kompetenzen (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Aufgaben, Probleme lösen)

Entwicklungsorientierte Zugänge

- Körper, Gesundheit, Motorik
- Wahrnehmung
- Zeitliche Orientierung
- Räumliche Orientierung
- Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten
- Fantasie und Kreativität
- Lernen und Reflexion
- Sprache und Kommunikation
- Eigenständigkeit und soziales Lernen

Ablauf eines Kindergartenmorgens/ Impressionen aus dem Kindergarten zu den Fach- und Kompetenzbereichen

Aktivität	Impressionen	Diese Kompetenzen werden gefördert/ angesprochen
Eintreffen im Kindergarten Die Kinder üben, sich selbständig an- und auszuziehen und die Hände zu waschen, bevor sie den Kindergartenraum betreten.		• Selbständigkeit • Kommunikation • Feinmotorik • Helfen/um Hilfe fragen
Arbeiten am Sonnenplatz Das Kind bearbeitet selbständig eine selbstgewählte oder von der Kindergärtnerin ausgewählte und bereitgelegte Sonnenplatzaufgabe. Die Aufgaben fördern die Kompetenzen in den 6 Fachbereichen, in den überfachlichen Bereichen, so wie in den entwicklungs-orientierten Zugängen.		• Selbständigkeit • Ausdauer • Konzentration • Formenerkennung (mathematische Zusammenhänge erkennen) • Raumorientierung
Geführte Aktivität Die Kinder werden in verschiedene Themen eingeführt, hören Geschichten, bewegen sich zur Musik, singen, werken gemeinsam unter Anleitung der Kindergärtnerin etwas usw.		• Rücksicht nehmen • Sich Einfühlen • Einer Geschichte lauschen • Hörverstehen • Führen/Folgen • Regeln beachten
Gruppenarbeit In Kleingruppen von 2 - 6 Kinder arbeiten die Kinder gemeinsam an einer Aufgabenstellung.		• Kooperation • Feinmotorik • Kommunikation • Gemeinsam an einer Sache mitwirken • Physikalische Gesetze kennenlernen

Aktivität	Impressionen	Diese Kompetenzen werden gefördert, angesprochen
Freispiel Die Kinder spielen mit dem Spielmaterial frei und in frei gewählten Kindergruppen. Das Freispiel wird den Bedürfnissen der Kinder angepasst und periodisch aktualisiert.		- Gemeinsam an einer Sache wirken - Raumorientierung - Konstruktion - Absprachen treffen - Erzählen/Zuhören - Kreative Ideen entwickeln und umsetzen - Bildbeschreibung
Deutsch als Zweitsprache Unterricht Die Kinder sprechen, singen, hören Geschichten, spielen Regelspiele, arbeiten an Aufgaben in der Zweitsprache Deutsch.		- Anweisungen verstehen und ausführen - Zuhören/Sprechen in einer neuen Sprache - Kommunikation in einer Gruppe - Beschreiben - Spielregeln erkennen und befolgen - Farben erkennen und benennen
Spiel und Bewegung im Freien Die Kinder bewegen sich bei jedem Wetter draussen. Sie rennen, balancieren, klettern, schaukeln und spielen mit verschiedenen Naturmaterialien.		- Grobmotorik - Feinmotorik - Kommunikation - Sich als Teil einer Gruppe wahrnehmen - Mitwirken/Abgrenzen - Verschiedene Naturmaterialien kennenlernen - Klettern - Verschiedene Gangarten ausprobieren - Kreative Auseinandersetzung mit dem Material, welches die Natur anbietet
Schlusskreis/ Verabschiedung Die Kinder ziehen sich selbständig an in der Garderobe, üben an alle ihre Sachen zu denken und verabschieden sich mit Liedern oder Versen.		- Lieder/Verse mitsingen/mitsprechen - Sich im Tagesablauf orientieren - Selbständigkeit - Helfen/um Hilfe fragen - Verantwortung für die eigenen Sachen übernehmen

Zusammenarbeit Kindergarten – Familie

Ihre Elternarbeit zu Hause bietet die Grundlage, auf welche die Kindergartenlehrperson im Kindergarten aufbauen wird.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten ist sehr wichtig, damit Ihre Tochter/Ihr Sohn optimal gefördert und gefordert werden kann. Ihr Kind gewinnt an Sicherheit, wenn es spürt, dass sich die Eltern und der Kindergarten/die Schule gemeinsam für seine Entwicklung einsetzen.

Während dem Kindergartenjahr finden Eltern- und Familienanlässe statt. Sie werden pro Kindergartenjahr mindestens zu einem Elterngespräch eingeladen. Zusätzlich findet ein Elternabend statt.

Falls Sie Fragen zum Kindergartenalltag, zum Kindergartengeschehen oder zu anderen Bereichen haben, können Sie jederzeit die Kindergartenlehrperson ansprechen.

Kinder auf den Kindergarteneintritt vorbereiten, Selbständigkeit unterstützen und fördern

Mit folgenden Schritten und Tipps können Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn unterstützen, damit sie/er den Kindergarteneintritt positiv und gelingend erlebt und sich gut in die neue Alltagssituation einleben kann. Natürlich ist auch für Sie der Kindergarteneintritt der Schritt in eine neue Lebensphase Ihres Kindes. Wenn Sie vertrauensvoll und neugierig auf die neue Phase zugehen können, wird Ihr Kind dieses Vertrauen spüren und sich sicher fühlen, diesen wichtigen Schritt zu gehen.

Kultur, Sprache:

Pflegen Sie in der Familie die eigene Sprache und Kultur. Lassen Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn an Ritualen, welche in Ihrer Kultur wichtig sind, teilhaben. Sprechen Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache. Singen Sie Lieder, erzählen Sie Geschichten und Märchen in Ihrer Muttersprache.

Ablösung:

Sie unterstützen Ihr Kind schon heute dabei, einen Moment ohne Sie sein zu können, indem Sie Möglichkeiten bieten, wo Ihr Kind ohne Sie bei anderen Kindern, bei den Grosseltern, bei Nachbarn usw., spielen und für eine vorher vereinbarte Zeit verweilen kann.

Selbständigkeit:

Unterstützen und ermutigen Sie Ihr Kind dazu, vieles selbst zu tun und auszuprobieren (sich anziehen, Spielsachen aufräumen usw.). Lassen Sie es kleine Aufgaben im Alltag übernehmen (z.B. Tisch decken). Motivieren Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn, den Toilettengang immer selbständiger bestreiten zu können. Wenn noch nicht alles auf Anhieb funktioniert, ermuntern Sie Ihr Kind und bleiben Sie geduldig. Es braucht viel Zeit, etwas Neues zu üben und zu lernen.

Loben Sie Ihr Kind, wenn es etwas gut gemacht und geschafft hat. Schimpfen Sie nicht, wenn noch nicht alles reibungslos funktioniert und Ihr Kind Fehler macht.

Kindergartenweg:

Erklären Sie Ihrem Kind, wie es sich auf der Strasse verhalten soll, gehen Sie als gutes Vorbild voran. Spazieren Sie durch Ihr Quartier, durch Zuchwil. Spazieren Sie mit ihm den Kindergartenweg ab. Der beste Kindergartenweg ist nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg. Wählen Sie den Weg, welcher am übersichtlichsten ist und am wenigsten Gefahren für Ihr Kind birgt. Begleiten und beobachten Sie Ihr Kind im Strassenverkehr so lange, bis es sich ganz sicher darin bewegen kann.